

Mo. 6. März 23 / 19.30 Uhr

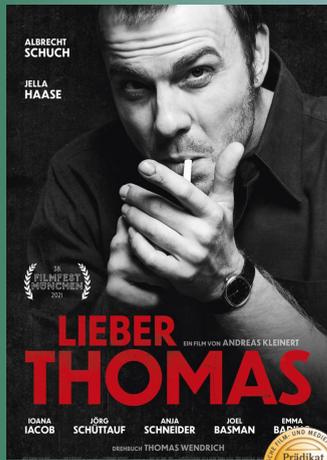


ABTEIL NR. 6
DRAMA / LIEBESFILM

Eine junge Finnin entflieht einer rätselhaften Liebesbeziehung in Moskau und besteigt einen Zug in die arktische Hafenstadt Murmansk. Gezwungen, die lange Fahrt und einen winzigen Schlafwagen mit einem russischen Bergarbeiter zu teilen, führt die unerwartete Begegnung die Insassen des Abteils 6 dazu, sich der Wahrheit über ihre eigene Sehnsucht nach menschlicher Verbindung zu stellen. Die kulturellen Unterschiede des Duos, ihre Vorurteile, aber auch die Ähnlichkeiten werden auf der langen Zugfahrt auf subtile Weise deutlich. Ein Road Movie auf Schienen, für den Regisseur Juho Kuosmanen beim Int. Filmfest in Cannes zu recht geehrt wurde.

Regie: Juho Kuosmanen
RUS, FIN, EST, DE 2021
FSK 12 Jahre • 106 Min.

Mo. 13. März 23 / 19.30 Uhr

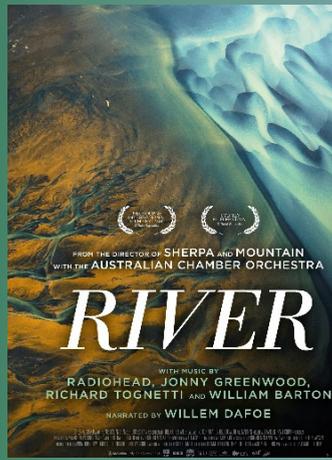


LIEBER THOMAS
BIOPIC / DRAMA

„Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“, lautet eines der bekanntesten Zitate von Thomas Brasch, dem Dichter, Filmemacher, Koser, Frauenschwarm, nicht unbedingt immer in dieser Reihenfolge. Durch den 2018 veröffentlichten Dokumentarfilm „Familie Brasch“ erfuhr der 1945 geborene Brasch ein kleines Revival, das nun durch Andreas Kleinerts biographischen Film „Lieber Thomas“ noch einmal gehörig an Fahrt gewinnen dürfte. **Es gibt ja auch eine Menge wieder oder gar neu zu entdecken bei einer der komplexesten und ambivalentesten Figuren des deutschen Kulturbetriebs, die die Kulturszene erst in Ost- und dann in West-Berlin aufmischte, aber nach der Wende trotzdem fast vollständig in Vergessenheit geriet. Das er 2001 viel zu jung mit und vielleicht auch an einem Loch im Herzen starb, ist nur eines von vielen Dingen in Braschs Leben, die eigentlich zu perfekt passen, um wahr zu sein.**

Regie: Andreas Kleinert
DE 2021
FSK 16 Jahre • 150 Min.

Mo. 20. März 23 / 19.30 Uhr

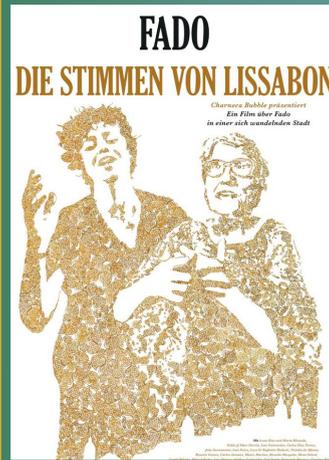


RIVER
DOKUMENTARFILM

Nach dem Sonntagsfilm & Frühstück hier der 2. Beitrag zum aktuellen MAIN FLUSS FILMFEST. Im Laufe der Geschichte haben Flüsse unsere Landschaften und unsere Reisen geformt; sie flossen durch unsere Kulturen und Träume. River nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Der Film umspannt sechs Kontinente, nutzt außergewöhnliche zeitgenössische Kinematographie, einschließlich Satellitenaufnahmen, und zeigt Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, die nie zuvor gesehen wurden. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem poetischen Drehbuch entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch kraftvoll ist und die Wildheit der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit anerkennt..

Regie: J. Peedom, J. Nizeti
AU 2021
FSK 0 • 75 Min.

Mo. 27. März 23 / 19.30 Uhr



FADO
DOKUMENTATION

Die besten Dokumentationen erlauben dem Zuschauer einen Blick auf eine Form von Leben, die er nicht kennt. Auf eine andere Kultur, auf das was uns als Menschen verbindet. Und was könnte mehr verbinden, als Musik? In Lissabon ist es der überall zu hörende Fado, eine Art von Volksmusik, die von der Vergangenheit erzählt und in die Zukunft führt, die eine gemeinsame Sprache darstellt, vom Leben handelt und auch von den Veränderungen kundet, die mit der Gentrifizierung in Lissabon einhergehen. Alfama - das ist eines der ältesten und vor allem immer noch ursprünglichsten Viertel Lissabons. C. C. Carlisle lebt seit 20 Jahren in Portugal und stellt in ihrem mit Judit Kalmár gedrehten Dokumentarfilm die Künstlerinnen Ivone Dias und Marta Miranda vor. Die beiden Frauen sind Fado-Sängerinnen und kämpfen mit ihrer Musik um die Nachbarschaft und die Gemeinschaft.

Regie: J. Kalmár, C.C. Carlisle
PRT 2020
FSK 0 • 86 Min.

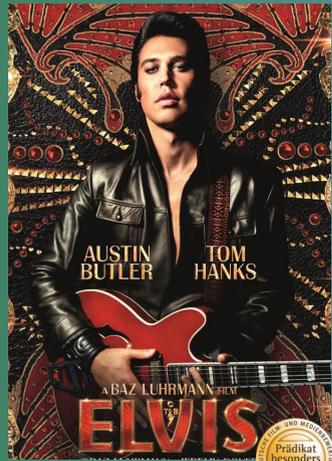
vhs
Volkshochschule
Landkreis Haßberge e. V.

FILM
KUNST
MON
TAG
AG



PROGRAMM
Frühjahr 2023

Mo. 23. Jan. 23 / 19.30 Uhr



ELVIS
BIOGRAFIE / MUSIK

Wenn die Beatles berühmter waren als Jesus, wo stand dann Elvis? Auch 45 Jahre nach seinem Tod ist der King immer noch eine Legende, der in diesem exzessiven Biopic ein Denkmal gesetzt wird. Bunt, laut, überdreht, aber stets mitreißend ist der Ritt durch Elvis' Leben, dessen Mimik und Hüftschwung der bisher kaum bekannte Austin Butler unbeschreiblich nahe kommt. In der glitzernden Spielermetropole in der Wüste wird Elvis immer mehr zu einem Jahrmarktspektakel, zur „Greatest Show on Earth“ wie sein Manager Colonel Tom Parker (Tom Hanks) es nennt. Eine gelungene Hommage an einen Musiker, ein Sexidol, eine Ikone! „Elvis“ ist ein mitreißender Blick auf eine Ära der Pop- aber auch der Sozialgeschichte Amerikas.

Regie: Baz Luhrmann
USA 2022
FSK: 6 Jahre • 159 Min.

Mo. 30. Jan. 23 / 19.30 Uhr

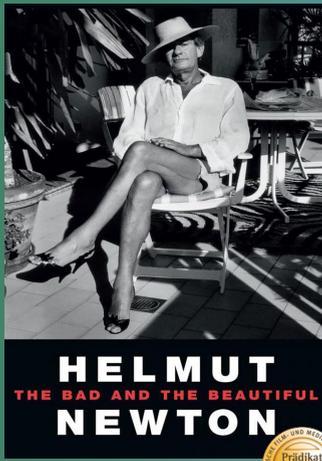


MEINE STUNDEN MIT LEO
KOMÖDIE / ROMANZE

„Ich hatte noch nie einen Orgasmus!“ - „Mit Ihrem Partner?“ - „Nein, überhaupt noch nie!“. So klingen die Gespräche zwischen der 55-jährigen Nancy Stokes (Emma Thompson) und dem attraktiven Escort Leo Grande (Daryl McCormack), den sie in ein Hotelzimmer bestellt hat. Ein famos vergnügliches, umwerfend komisches und zugleich nachdenkliches Lehrstück in Sachen Frauenpower präsentiert die zweifache Oscar-Preisträgerin Emma Thomson in diesem Kammerstück über Sex, Lügen und Einsamkeit. Der attraktive Sexarbeiter erweist sich als redgewandter Frauenversther. Seinem Charme erliegt die Pädagogin – und ebenso das Publikum! Der junge, talentierte Ire Daryl McCormack und die erfahrene Emma Thompson liefern sich geschliffene Dialog-Duelle vom Feinsten sowie besonders hübsch ausgespielte Situationskomik.

Regie: Sophie Hyde
USA 2022
FSK: 12 Jahre • 97 Min.

Mo. 6. Feb. 23 / 19.30 Uhr



HELMUT NEWTON
DOKUMENTATION / KUNSTSTÜCK

Jeder kennt seine Fotos, er war so berühmt wie umstritten: Helmut Newton, einer der großen der Glamour-Fotografie, einer der berühmtesten Deutschen des 20. Jahrhunderts. In diesem Jahr wäre Newton 100 Jahre alt geworden - Grund genug für eine dokumentarische Würdigung. Ob ein Fotograf wie Helmut Newton, der sich selbst als „professioneller Voyeur“ bezeichnete, in der heutigen Zeit noch Erfolg haben könnte? Wäre es möglich, für die Hochglanz-Magazine der Modewelt Fotoarbeiten zu inszenieren, in denen Frauen als Lustobjekte inszeniert werden, oft gefesselt und mit verbundenen Augen, in denen sie zwar bisweilen Rollen einnehmen, in denen sie in Kontrolle zu sein scheinen, die dabei aber doch immer männliche Phantasien bedienen?

Regie: Gero von Boehm
USA 2020
FSK: 12 Jahre • 93 Min.

Mo. 13. Feb. 23 / 19.30 Uhr

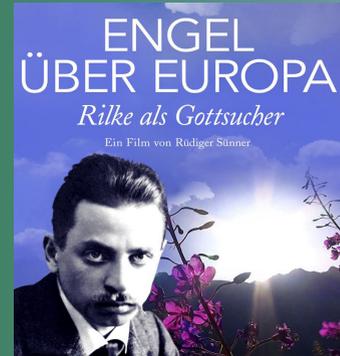


MITTAGSSTUNDE
DRAMA / KOMÖDIE

Als seine Großmutter Ella (Hildegard Schmah) zusehends verwirrt wird und sein Großvater Sönke (Peter Franke) sich einfach nicht von seiner Kneipe, dem Dorfkrug, trennen will, sieht der 47-jährige Ingwer Feddersen (Charly Hübner) die Zeit gekommen, wieder in sein Heimatdorf zurückzukehren. Der Dorfkrug ist nicht mehr das, was er einst war – doch das trifft auf das ganze Dorf zu. Ingwer fragt sich, wann genau der Zeitpunkt war, an dem es mit dem Dorf Brinkebüll bergab ging? War es in den 1970ern, als nach der Flurbereinigung die Hecken und dann auch die Vögel verschwanden? Als immer größere Landwirtschaftsbetriebe gebaut wurden, sodass kleinere weichen mussten? Ist vielleicht er schuld, weil er seinen Großvater mit der Kneipe alleine ließ, um in Kiel zu studieren und dort sein Ding zu machen?

Regie: Lars Jessen
DE 2022
FSK: 12 Jahre • 97 Min.

Mo. 20. Feb. 23 / 17.00 Uhr



ENGEL ÜBER EUROPA
DOKUMENTATION / KUNSTSTÜCK

Rainer Maria Rilke, abgestoßen vom bigotten Katholizismus seiner Mutter, wandte sich vom Christentum ab, um eigene spirituelle Erfahrungen zu machen. Auf seinen Reisen lernte Rilke dabei viel Neues kennen, was auch seine Dichtung anregte.

Regie: Rüdiger Sünner
DE 2018
FSK: 14 Jahre • 82 Min.

Mo. 20.02.2023 / 19.30Uhr



WER GRÄBT D. BESTATTER EIN?
BAYER. ROSENMTAGSKOMÖDIE

„Wenn daham keiner stirbt, triffst du den Bestatter meistens beim Wirt.“

Regie: A. & T. Schmidbauer
DE 2022
FSK: 6 Jahre • 110 Min.

Mo. 27. Feb. 23 / 19.30 Uhr



DA KOMMT NOCH WAS
KOMÖDIE

Eine inspirierende Geschichte über Liebe, Freundschaft und neue Anfänge, wie sie nur das Leben schreiben kann – ganz egal, in welcher Phase sich das Leben gerade befindet..

Dieser Film macht einer Generation Mut, die sich davor fürchtet, festgefahrene Lebensrituale trotz Hürden wie einer Sprachbarriere einfach mal hinter sich zu lassen. Gleichsam erzeugt der Film an vielen Stellen urkomische Momente, die dem wirklichen Leben entstammen, beispielsweise wenn Ryszard auf einer Gartenparty von den bierbäuchigen Männern der Freundinnen mit verkorkstem Englisch aus deren Sicht in die Mangel genommen wird oder wenn sich Helgas Freundinnen fast kindisch Lügen über Ryszard ausdenken. Eine gelungene Tragikomödie, die in ihren Bann zieht und dank einer federleichten Inszenierung eine frische Liebe spürbar werden lässt.

Regie: Mareille Klein
DE, CH 2021
FSK: 0 Jahre • 98 min.